

Das Schicksal des Tigers

In einem abgelegenen, unberührten Wald lebten einst viele Arten von Tieren. Es gab in diesem Wald auch einen sehr grossen und wilden Tiger. Er schadete anderen Tieren nach Belieben. Alle Tiere hatten Angst vor ihm und sie hielten ein geheimes Treffen ab, um zu besprechen, wie sie den Tiger töten könnten, aber sie hatten immer noch keinen Weg gefunden.

Plötzlich sahen die Tiere eine Mücke auf einem Ast. Sie lachte, und die Tiere staunten sie an. "Was nützt es zu lachen, wenn wir keine Lösung finden? Machst du dich über uns lustig?" fragte eines der Tiere. "Rede keinen Quatsch", sagte eines der Tiere und sah die Mücke böse an, - "du kannst sein Blut trinken, es juckt ihn nur und wenn du ihn stichst und er dann die juckende Stelle am Baum reibt? Werden dann nicht die Kinder der Vögel vom Baum fallen? Sei nicht unsinnig" sagte das Tier weiter.

„Nein“, sagte die Mücke „ich werde ihn nur in die Augen stechen. Er wird Angst haben, gegen den Baum zu rennen. Wenn ich immer weiter steche, werden seine Augen verletzt und dann rufe ich meinen Freund, die Fliege, und schicke sie dorthin, um den Tiger zu zerstören indem sie ihre Eier in die Augen des Tigers legt. Das ist der beste Weg, alle unsere Sorgen loszuwerden“, sagte die Mücke.

Alle nickten bewundernd mit dem Kopf. Unterdessen sprang ein Frosch hinein und sagte: „Der Tiger hat meine beiden Kinder niedergetrampelt und getötet. Die Mücke hat Recht und soeben den Weg für meine Rache geebnet. Ich werde der Mücke zustimmen, und sie soll es versuchen.“

Die Tiere forderten die Mücke auf, ihre Methode zu zeigen, und die Mücke stach dem Tiger in die Augen. Der Tiger spürte, dass seine Augen juckten und rieb sich die Augen. Die Mücke stach noch mehr. Der Tiger rieb sich die Augen, kniff die Augen zusammen und verletzte seine Augen noch mehr.

Eine Fliege kam und legte ihre Eier in seine Augen. Die Maden machten die Wunde noch grösser. Jetzt musste sich der Tiger auf seinen Geruchssinn und auf das Gehör verlassen, um zu überleben.

Eines Tages seufzte er, er war am Verdursten. Plötzlich hörte er in der Ferne das Geräusch eines Froschs. Der Tiger dachte, dass es Wasser geben muss, wo ein Frosch war, also schaute er umher und roch dann das Wasser. Der Frosch springt vor den Tiger und führt ihn auf die andere Seite einer tiefen Grube und stößt ihn dort hinein.

Der Tiger starb, der Frosch freute sich und sagte es den Tieren. Sie feierten die Mücke und den Frosch